

# Jahr der Entscheidung

## Info 1/2011

Wien, 22. Februar 2011



### **Liebe Freundin, lieber Freund! Liebe Förderin, lieber Förderer!**

Zehn Jahr lang hat Roberto Hamers in Sao Miguel Projekte aufgebaut. Oben stehendes Foto zeigt: Das weiße Gebäude rechts ist das Kinderbildungszentrum. (Da hatte ich mein Zimmer.) Das große Gebäude links ist „St. Rafael“, die Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen, und das Kleine in der Mitte die Bibliothek. Du siehst das „schöne Grünchen“ in der Regenzeit zwischen November und März, das die Kinder so lieben, denn jetzt ist die fruchtbare Periode des Jahres.

Roberto hat zu Beginn seine eigenen Mittel eingesetzt. Danach konnte er auf Geld eines Freundeskreises in Holland zurückgreifen. Diese unterstützten immer mit der Perspektive, die Projekte möglichst bald an Brasilien zu übergeben. Zumindest der größere Teil der Finanzierung sollte vor Ort möglich sein.

Was wurde bisher erreicht:

Für das vergangene Jahr wurden Roberto sehr umfangreiche Zusagen gemacht:

Das Kinderbildungszentrum als private Organisation würde zu 70% gefördert.

Das Tageszentrum für Kinder mit Behinderungen zu fast 100% - der Staat übernehme die Bezahlung der nötigen sechs MitarbeiterInnen.

Doch die Realität sah anders aus.

Sankt Rafael war im Frühjahr bezugsfertig, Roberto konnte aber keine Lehrer anstellen. Aus verschiedenen und immer neuen Gründen wurde die Bezahlung hinausgeschoben.

Für das Kinderbildungszentrum wurde nur die Hälfte der versprochenen Beiträge überwiesen. Es entstand wieder einmal ein finanzieller Engpass durch den laufenden Betrieb. Roberto brauchte unsere zusätzlichen Spenden dringend.

Ende des Jahres zog Roberto Bilanz: Nach den Wahlen im Oktober hatte er jetzt neue Ansprechpartner im Bildungsministerium, die sich nicht an die Zusagen ihrer Vorgänger gebunden fühlen. Es gab keine Finanzierungszusagen für 2011.

Diese Unsicherheit führte bei Roberto und in den Niederlanden zur Grundsatzfrage: Sollen wir weiter in diese Projekte investieren? Auch wir haben im Rahmen der Mitgliederversammlung Ende Jänner diese Frage diskutiert.

Das Ergebnis: Solange wir vor Ort verlässliche Partner haben und dort gute Arbeit mit den Kindern gemacht wird, werden wir mit unseren Möglichkeiten dabei bleiben. Näheres findest du im Protokoll anbei.

Das Ergebnis aus den Niederlanden weiß ich seit gestern: Sollte bis Ende März keine substantielle Zusage vom Ministerium kommen, wird man dieses Schuljahr zwar noch fördern, sich danach aber zurückziehen. 2011 könnte das letzte Jahr der Finanzierung durch die Niederlande sein.

Ich habe gestern auch mit der Leiterin Cido gesprochen, sie ist guter Stimmung und bereitet jetzt das neue Schuljahr vor. Leben mit der Unsicherheit ist nichts Neues für sie. Sie weiß, dass die Arbeit weiterhin nötig ist. Außerdem gilt immer der brasilianische Grundsatz: „Se nao tem jeito, tem jeitinho.“ Das heißt: „Gibt es keinen Weg, dann gibt es ein Weglein“.

Dennoch kommt das Projekt jetzt in eine entscheidende Phase: Wer wird die Hauptlast der Kosten ab 2012 tragen (können)? Wenn Mitte März der Carneval vorüber ist, wird wohl wieder gearbeitet werden. Bis April hoffen wir aus dem Bildungsministerium mehr zu wissen. Wir halten dich informiert!

Für das heurige Jahr braucht Roberto nun mehr wie sonst die Zusatzfinanzierung von uns. In seinem Namen sage ich: Danke für deine Hilfe!

Reingard